

GENERAL-VERWALTUNG DER KÖNIGLICHEN MUSEEN.

KAISER-FRIEDRICH-MUSEUM

BERLIN, C. 2, den 28 Sept. 1911.
Lustgarten.

Sehr geehrter Herr College!

Ihr lebenswürdiger Brief vom 8 August hat leider - ohne meine Schuld! - hier sehr lange unbeantwortet gelegen, da ich kurz vorher einen Urlaub von sechs Wochen angetreten hatte. Ich kann Ihnen daher erst heute für die freundliche Übersendung Ihres Museumskatalogs meinen verbindlichsten Dank aussprechen und erlaube mir, zugleich denselben durch Einsendung eines solchen erscheinenden Aufsatzes Ausdruck zu geben.

Was Ihre Bemerkungen zu einzelnen N. N. meiner Beschreibung der Bildwerke u. v. w. anlangt, so könnten Sie wohl

in Betreff der Monogramme Recht
haben, obgleich mir die Anbringung des
kleinen Kernamens des Täufers auf einem
solchen kleinen Schalenboden etwas sonderbar
vorkommt. In Betreff der anderen Denk-
mäler kann ich Ihnen Ausicht nicht bei-
spfehlen, - vor allem erscheint mir die Vatio-
nung des Mosais in's X-XI Jahrhundert
^{aus} ~~aus~~ Monographischen und stichischen Grün-
den nicht gut möglich. Mindestens muss
es schon dem XII Jahrh. angehören.

Gern hätte ich Ihren gefälligen Vor-
schlag ^{betreffs} des Austausches der Publikationen
bei der General-Verwaltung der Kgl. Museen
befürwortet, bei der er offiziell gestellt werden
würde, - leider ist die Museumsbibliothek
^{aber} bereits mit den Schriften Ihrer Gesellschaft
versehen, und so wird auf Zustimmung
unserer Verwaltung nicht zu rechnen sein.
Persönlich verfüge ich leider über keine
Exemplare meines Katalogs mehr, da ich
die wenigen mir beim Erheben desselben
Ingebilligten damals schon an mehrere
befreundete Fachgenossen verteilt habe.

Mit dem lebhaften Bedauern, Ihren
Wunsch deshalb nicht erfüllen zu können
bin ich in größter Hochachtung
Ihr ergebener O. Vullff